

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **66 (1948)**

Heft 41

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### 6. Bureaugebäude.

In diesem dreistöckigen Gebäude sind lediglich die Decken und das Treppenhaus in armiertem Beton hergestellt. Die Decken wurden mit Rücksicht auf möglichst geringen Verbrauch an bewirtschafteten Materialien als Schilfrohr-Hourdiskonstruktion ausgebildet. Dagegen ist der über einem Hohlraum von 1 m Höhe liegende Parterreboden massiv gebaut.

Ein begehbare Leitungskanal verbindet die Transformatorstation des Motorenprüfstandes mit der grossen Messhalle. Er liegt ganz unter dem Boden und wurde mit Rücksicht auf den hohen Grundwasserspiegel mit zwei Lagen Bitumengewebeplatten isoliert. Diese Platten liegen zwischen einer äusseren armierten Betonwanne und einem inneren geschlossenen Kasten in armiertem Beton. Dieser Kanal, sowie einzelne tiefer gelegene Fundamenteile mussten unter Wasserhaltung ausgeführt werden.

Das Treppenhaus des Bureaugebäudes und der Messraum der grossen Messhalle sind durch einen freitragenden Gang von 17,60 m Spannweite miteinander verbunden. Dieser Gang kreuzt den grossen Windkanal etwa 12 m über Boden (Bild 31). Boden und Wände sind in Eisenbeton ausgebildet, die Dachkonstruktion in Holz. Die Wände wirken als Träger.

(Fortsetzung folgt)

## MITTEILUNGEN

**Amerikanische Normen für Tiefbohrgeräte.** Im Zusammenhang mit dem Aufsatz über Erdölbohrungen in USA (S. 563) teilt Dr. J. Kopp über moderne Bohrgeräte, die 5000 bis 6000 Meter tief bohren können, folgendes mit: Der Bohrturm ist nach den Normen des Amerikanischen Petroleum-Institutes für eine Tragfähigkeit von 360 t gebaut; er ist 54 m hoch und weist eine quadratische Grundfläche mit einer Seitenlänge von 10 m auf. In ihm können drei zusammengeschraubte Bohrgestänge abgestellt werden. Der Turmunterbau ist 3 m hoch und so gebaut, dass die innere Last auf die vier Eckpfeiler übertragen wird, die je 680 t zu tragen vermögen. Die Eisenkonstruktion, die den Drehtisch trägt, muss eine ruhende Belastung von 200 t und eine wechselnde Belastung von 270 t ertragen. Eine Tragfähigkeit von 1360 t ist für die Belastung durch das in den Turm hineinzustellende Bohrgestänge vorgesehen. Die Turmrollen müssen für 350 t bemessen sein, der Flaschenzug für 300 t. Der Spülkopf hat eine Sicherheitstragfähigkeit von 200 t; er läuft mit 150 U/min um. Der Spülschlauch und das Bohrgestänge haben einen Durchmesser von 115 mm. Das Abschrauben des Bohrgestänges erfolgt maschinell. Die Kraftmaschine für das Hebewerk weist eine Leistung von 1500 PS auf. Das Hebewerk muss für eine Belastung von 300 t gebaut sein und wird über eine Transmission angetrieben. Der Drehtisch benötigt eine Leistung von 250 PS. Drei Duplex-Schlammumpfen von je 400 PS Antriebsleistung bedienen das Dickspülungssystem der Bohrung. Durch das Einführen einer geeigneten Spülflüssigkeit während dem Bohren wird die Temperatur an der Bohrstelle herabgesetzt und die Reibung vermindert; die im Bohrloch aufsteigende Spülflüssigkeit bringt das weggebohrte Gestein herauf, so dass während dem Bohren ein ständiger Flüssigkeitskreislauf besteht.

**Eidg. Technische Hochschule.** Die Vorlesungen des Wintersemesters beginnen am 19. Oktober. Aus dem Programm der Allg. Abteilung für Freifächer erwähnen wir als neue Vorlesungen: Le monde de Balzac; Questions littéraires de ce temps (Clerc). Aktuelle Dramen der Zürcher Bühne; Spanische Themen in deutschem Gewand (Ernst). Der dichterische Stil der Lebensalter; Friedrich Schiller (Schmid). Einführung ins Englische; Shakespeare: The Great Tragedies; Reading of Modern English Prose (Wildi). Grazia Deledda e Luigi Pirandello; Commedia e tragedia: Goldoni e Alfieri (Zoppi). Neueste Schweizergeschichte seit 1900; Staat und Krieg in Geschichte und Gegenwart (G. Guggenbühl). La Grande Bretagne depuis 1815; Ursachen des Weltkrieges von 1914 (de Salis). Grosse amerikanische Präsidenten von George Washington bis Franklin D. Roosevelt (Weiss). Sonate und Sinfonie vor Beethoven; Mozart, Leben und Schaffen (Cherbuliez). Mechanisierung, Kunst und Lebensform (Giedion). Geschichte der graphischen Künste seit Rembrandt (Gradmann). Grundlinien der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts (Peter Meyer). Ausser diesen neuen Vorlesungen der Unterabteilung XIA werden auch an der Unterabteilung XII B

(Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Unterabteilung) viele neue Vorlesungen geboten, worüber das auf der Rektoratskanzlei erhältlich Programm Auskunft gibt.

**Spezielschweisskurs.** Der Schweizerische Acetylenverein veranstaltet vom 18. bis 23. Oktober 1948 in seinem Institut in Basel, St. Albanvorstadt 95, einen ganztägigen Spezialschweisskurs für Ingenieure und Techniker. Dieser Kurs, der für Vereinsmitglieder 90 Fr. und für Nichtmitglieder 120 Fr. kostet, ist bestimmt für Fachleute, die die Grundlage des Schweissens bereits kennen und sich über die Anwendung und Ausführung der Schweiss-, Schneid- und Lötverfahren an Stahl und Nichteisenmetallen orientieren wollen. Die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten des Schweissbrenners, so z. B. für Reparaturen (Lotschweissen an Graugruss), autogene Pressschweissung, Oberflächenhärtung sowie für Wärmewecke, werden ebenfalls theoretisch und praktisch behandelt. Ueber Kalkulation, Schweissnormen usw. sind besondere Vorträge vorgesehen. Das ausführliche Programm ist beim Schweizerischen Acetylenverein erhältlich.

**Speicherkraftwerk Mauvoisin** (Mitteilung der Elektrowatt, Zürich). Der Staatsrat des Kantons Wallis hat in seiner Sitzung vom 7. September 1948 die von den zuständigen Gemeinden der Société des Forces Motrices du Val de Bagnes für das Werk Mauvoisin erteilten Konzessionen homologiert (s. SBZ 1948, Nr. 22). Dadurch stellt sich dieses Bauvorhaben in die vorderste Reihe der in der Schweiz gegenwärtig studierten Projekte für Grossakkumulierwerke. Zur Zeit werden umfangreiche geologische Untersuchungen und Sondierungen ausgeführt, deren bisherige Ergebnisse günstig lauten. Die endgültigen Resultate dieser Sondierungen sind in kürzester Frist zu erwarten.

**Eine gekrümmte Eisenbeton-Strassenbrücke**, mit einem einzigen, kastenförmigen Mittellängsträger von  $1,80 \times 2,70$  m Querschnitt, ist in «Eng. News Record» vom 10. Juni mit allen wünschenswerten Einzelheiten dargestellt. In Talmitte ist der total etwa 300 m lange Mittelträger alle 24,5 m durch hohle Rundsäulen  $\varnothing 2,10$  m unterstützt. Die 7,8 m breite Fahrbahn krägt beidseitig vom Mittelträger flügelartig aus und weist über jeder Stütze eine Querruge auf. Die originelle Lösung, die bei der Eingabe der billigste Vorschlag war, macht einen ausserordentlich flüssigen, eleganten Eindruck.

**Kurse für berufliche Weiterbildung** der Gewerbeschule Zürich beginnen am 25. Oktober, die Anmeldung hat am 13. Oktober zu geschehen. Alle Einzelheiten sind bei der Schule zu erfahren. Besonders sei hingewiesen auf die Kurse «Zeichnen für Bauleute» von F. Mössinger und «Zeichnen von Eisenbetonschalungen» von E. Notz.

**Eine Nachweisstelle für technische Literatur** ist neu gegründet worden in Leiden (Holland) unter dem Namen Bibliographia Internationalis Brill. Diese Firma liefert für 20 holl. Gulden pro Jahr monatlich eine Uebersicht aller neu erscheinenden Literatur.

**Das Rammen schwerer Stahltragpfähle** ist von Obering. H. Ackermann in der «Schweiz. Techn. Zeitschrift» vom 3. Juni an Hand von drei Ausführungsbeispielen sowohl vom theoretischen wie vom praktischen Gesichtspunkte aus äusserst gründlich behandelt.

**Tunneldichtungen.** Die verschiedenen Arten von Tunnel- und Stollen-Dichtungen sind im Juli-Heft von «Travaux» übersichtlich zusammengestellt, wobei insbesondere auf die mannigfaltigen Anwendungen der Sika-Produkte hingewiesen wird.

## WETTBEWERBE

**Primarschulhaus und Turnhalle in Kreuzlingen.** Die Schulgemeinde Kreuzlingen eröffnet einen öffentlichen Wettbewerb für ein Primarschulhaus mit Turnhalle im Schoderbachareal. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1947 dort niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht sind: A. Keller Müller, Arch., Winterthur; E. Bosshardt, Arch., Winterthur; W. M. Moser, Arch., Zürich; Ersatzmann W. Henne, Arch., Schaffhausen. Die Unterlagen können bei der Primarschulpflege Kreuzlingen gegen Hinterlage von 20 Fr. bezogen werden. Ablieferung bis zum 1. März 1949 an E. Knus, Präsident der Primarschulvorsteherschaft Kreuzlingen, wohin auch schriftliche Anfragen bis zum 15. November 1948 zu richten sind. Für vier bis fünf Preise stehen 12 000 Fr. und für zwei

bis drei Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Verlangt werden Situationsplan mit Vorschlägen für Zufahrtsstrasse 1:500; sämtliche Grundrisse, Fassaden und die nötigen Schnitte 1:200; perspektivische Skizze; Kubatur.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein Bericht über das Vereinsjahr 1947/48

1. Mitgliederbestand			
Bestand am 30. September 1947			726
Eintritte im Berichtsjahr	33		
Uebertritte aus andern Sektionen	4	37	
Austritte	5		
Uebertritte in andere Sektionen	1		
Todesfälle	7	13	
Zuwachs im Vereinsjahr 1947/48		24	24

Mitgliederbestand am 30. September 1948 750

Vom Gesamtbestand sind 3 Ehrenmitglieder, 58 emeritierte Mitglieder und 25 Mitglieder unter 30 Jahren.

Durch den Tod haben wir verloren die Kollegen: Arch. M. Glaser, Arch. A. Huber, Arch. G. Korrodi, Ing. O. Lütshg, Ing. A. Wickart (der dem Z. I. A. seit 1935 als Rechnungsrevisor gedient hat), Ing. A. Züblin und El. Ing. R. Müller.

#### 2. Vereinsversammlungen und Exkursionen

Im Winterhalbjahr 1947/48 wurden 12 Vortragsabende durchgeführt. Die erste Sitzung war gleichzeitig ordentliche Hauptversammlung, an der die statutarischen Geschäfte rasch erledigt werden konnten. Kollege dipl. Arch. A. Mürset legte nach zweijähriger ausgezeichnete Führung des Vereins sein Amt als Präsident nieder. Ich möchte ihm auch an dieser Stelle seine vorbildliche Amtsführung herzlich verdanken.

Übersicht über die Vortragsabende:

- |             |  |
|-------------|--|
| 22. 10. 47. | Hauptversammlung. Dipl. Ing. H. H ä r r y, Bern: «Titel-<br>schutz durch Berufskammern, zur Einführung einer Beruf-<br>sordnung für Ingenieure, Architekten und Techniker.»  |
| 5. 11. 47.  | Prof. Dr. F. St ü s s i: «Entwicklungstendenzen im Stahl-<br>brückenbau.»  |
| 19. 11. 47. | Obering. A. D u d l e r, Zürich: «Bahnhöferweiterung Zü-<br>rich — Generelles Projekt 1946.»   |
| 3. 12. 47.  | Drei Kurzvorträge über Probleme der Bahnhöferweiterung<br>Zürich: Dipl. Arch. Ph. B r i d e l: «Das neue Aufnahme-<br>gebäude HB-Zürich». Stadtgenieur H. S t e i n e r: «Das<br>städtische Verkehrsproblem». Stadtbaumeister A. H.<br>S t e i n e r: «Städtebauliche Gedanken.» |
| 17. 12. 47. | Dipl. Arch. P. T r ü d i n g e r, Basel: «Planen und Bauen<br>in England.»   |
| 14. 1. 48.  | Prof. S. J. D a v i e s, London: «Die Organisation der In-<br>genieur-Ausbildung und der wissenschaftlich-technischen<br>Forschung in Grossbritannien.»  |
| 28. 1. 48.  | Dipl. Ing. G. S c h n i t t e r, Küssnacht: «Bau der Stau-<br>mauer Rossens.»  |
| 11. 2. 48.  | Ing. Dr. H. G y g i, Wildegg: «Aus der schweizerischen<br>Zementindustrie.»  |
| 25. 2. 48.  | Dipl. El.-Ing. O. E. B. S t o r s a n d, Oerlikon: «Der Elek-<br>trogyro — ein kinetischer Energiespeicher für Fahrzeug-<br>antrieb und seine Anwendungsmöglichkeiten.»  |
| 10. 3. 48.  | Dr. E. J ä g e r, Zürich: «Nahverkehrsprobleme im Zusam-<br>menhang mit dem Ausbau der Zürcher Bundesbahnanlagen.»   |
| 24. 3. 48.  | Betriebschef dipl. Ing. E. B a u m a n n, Zürich: «Der Bahn-<br>hof Zürich als Betriebsanlage.»  |
| 7. 4. 48.   | Schlussabend mit gemeinsamem Nachtessen und Vortrag<br>von dipl. Arch. R. S t e i g e r, Zürich: «Spitalbauten in<br>Amerika.»   |

Daneben wurden unsere Mitglieder noch zu verschiedenen Vorträgen, vor allem ausländischer Referenten, eingeladen, die befreundete Organisationen und Institute mit uns zusammen organisierten.

Am 27. 8. 48 fand eine sehr interessante und ausgezeichnet verlaufene Exkursion nach Grenchen statt, mit Besichtigung der Ebauche-Werke Eta, der Uhrenfabrik Eterna, der internationalen Flugzeugausstellung auf dem Flugplatz Grenchen und der Farner-Werke. Den schönen Abschluss bildete eine Bootsfahrt nach Solothurn und die Besichtigung der Altstadt.

#### 3. Delegiertenversammlungen

Am 7. 7. 48 traten die Delegierten des Z. I. A. zusammen, um nach einem einleitenden Referat von dipl. Ing. W. Jegher die neue Vorlage über die Standeskammern zu diskutieren. Dabei überwogen die kritischen bis ablehnenden Urteile deutlich die zustimmenden Voten.

#### 4. Der Vorstand

Der Vorstand hielt 11 Sitzungen ab. Neben der Führung der normalen Vereinsgeschäfte, der Prüfung der Aufnahmesuche und der Organisation der Vereinssitzungen beschäftigten ihn im besonderen:

Aktion zu Gunsten der Erhaltung des Thalhofes, zusammen mit befreundeten Vereinigungen der Stadt Zürich, leider ohne Erfolg;

Schwierigkeiten bei der Anwendung des S. I. A.-Merkblattes 102a auf die von den städtischen Behörden zu genehmigenden Honorarverträge für Architekten; eine befriedigende Lösung darf auf Grund von Besprechungen einer Delegation des Z. I. A. mit den zuständigen Behörden erwartet werden;

Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen im Zusammenhang mit internationalen Architekten-Kongressen;

Titelschutzfrage, Berufskammerorganisation;

Möglichkeit des Anschlusses der Inhaber von Architekten- und Ingenieur-Bureaux an eine Arbeitgeber-AHV-Kasse; die Frage wurde, als von allgemeiner Bedeutung, dem Zentralkomitee überwiesen.

Die Zusammensetzung des Vorstandes war gleich wie im Vorjahr; die Verteilung der Chargen erfuhr nur die durch den Wechsel im Präsidium bedingten Aenderungen, Dr. C. Keller amtierte als Vizepräsident. Ich danke meinen Vorstandskollegen herzlich für die überaus erfreuliche Zusammenarbeit.

Für die Kanzleiarbeiten stand das S. I. A.-Sekretariat zur Verfügung, während die Buchhaltung im Bureau des Quästors geführt wurde. Der Z. I. A. dankt diesen guten Helfern für ihre zuverlässige Arbeit.

#### 5. S. I. A.

Vereins- und Delegiertenversammlungen des S. I. A. haben im Berichtsjahr nicht stattgefunden. An zwei Präsidenten-Konferenzen wurden die Revision der Standesordnung des S. I. A. und die Titelschutzvorlage diskutiert.

#### 6. Kongresse

Für den in Zürich durchgeführten XIXth International Congress of Housing and Town Planning, mit Ausstellung im Helmhaus, und für den Zürcher Aufenthalt der Teilnehmer am I. Kongress der Union Internationale des Architectes (Kongressort Lausanne) haben verschiedene Mitglieder des Z. I. A. bei der Vorbereitung und Durchführung grosse Arbeit geleistet. Ich danke ihnen und auch jenen Kollegen, die sich bei gelegentlichen Besuchen ausländischer Fachleute zur Verfügung stellten, im Namen des Z. I. A. wärmstens für ihre wertvolle Unterstützung.

#### 7. Finanzielles

Die auf 30. September 1948 abgeschlossene Jahresrechnung weist folgende Zahlen auf: Laufende Rechnung: Einnahmen Fr. 7345.93, Ausgaben Fr. 7341.22, Saldo Fr. 28 654.52. Baufonds: Einnahmen Fr. 1177.85, Ausgaben Fr. 120.40, Saldo Fr. 41 154.30. Notopfer-Stiftung: Einnahmen Fr. 991.25, Auszahlungen Fr. 3100.—, verschiedene Ausgaben Fr. 38.95, Saldo Fr. 32 210.70.

Zürich, den 26. September 1948.

Der Präsident des Z. I. A.: M. Stahel

## S. I. A. Sektion Bern

### Vortrag vom 10. September 1948

Dipl. Arch. Conrad D. Furrer sprach über:

#### Landhäuser und Gärten in England und Italien als Zeugen europäischer Kultur

Die Vortragssaison des S. I. A. Bern wurde durch Präsident W. Huser eröffnet, der zu diesem der Jahreszeit gut entsprechenden Vortragsthema rund 100 Mitglieder und Damen begrüssen konnte. Der Referent leitete seinen Vortrag ein mit sehr interessanten, philosophischen und weltwirtschaftlichen Betrachtungen über die Zusammenhänge im Leben, über schöpferische Arbeit, über das Verhältnis des Menschen zur Natur. Haus und Garten werden als Einheit betrachtet. Auf Grund seiner Praxis in England und vielen Reisen in Italien wurden sodann anhand einer grösseren Reihe von Lichtbildern Beispiele und Gegenbeispiele nordländischer und südländischer Auffassung dargeboten. Der Unterschied dieser beiden gegensätzlichen Auffassungen und ihr Verhältnis zur Natur wurde in feiner Weise dargestellt. Der Präsident verdankte den etwas mehr als eine Stunde dauernden, sehr interessanten Vortrag, der bei allen Anwesenden einen nachhaltigen Eindruck hinterliess. Eine Diskussion fand nicht statt. W. Huser.

## VORTRAGSKALENDER

13. Okt. (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmidten. Hauptversammlung mit Aussprache über den Entwurf für eine schweizerische Berufskammer für Technik und Architektur (SBTA).
15. Okt. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, 1. Stock. Prof. Dr. F. Stüssi, Zürich: «Weitgespannte Stahlbrücken».
16. Okt. (Samstag) S. I. A. Chur. 20.15 h in der Traube. Ing. W. Jegher, Zürich: «Die Schweizerische Berufskammer für Technik und Architektur».